

bereden/ abschaffen/hingegen aber alles gute/vnd zu diesem Gotteshaus/
 Gott / vnd der Erbarñ Welt angenehme Ordnungen pflanzen vnd
 erhalten/ das wird der Allmächtige Gott / ihnen hie zeitlich / mit guter
 Gesundheit/ langem Leben / vnd seiner Zeit mit der ewigen Freude be-
 lohnen. Sonsten so solle es den Dürfftigen nit verwehret werden/das
 sie auff diesem andern obern / auch bedeckten Spaziergang sich biswei-
 len erstrecken/dergestalt/das sie von der Thür
 C. auff das Vorläubelin heraus gehn/daselbsten von den Fenstern hin-
 auß sehen/den frischen Luft empfangen/hernach durch
 I. c. c. K. L. P. F. b. b. Z. auff dem Gang herumher spazieren/ vnd
 endlichen durch die Thür D. widerumben zu ihren Bettstattlin sich
 verfügen / welche Übung dann / ihnen mit Gottes Hülff/ desto baldter
 widerumben ihr Gesundheit zuerlangen / dienen möchte. Vnd wird
 hiemit der ander Grundriß verhoffentlich auch zur gnüge beschrieben
 worden/ seyn.

Das Kupf-
 ferblat N.
 M.

Das Kupfferblat N:º M.

Der Dritte Grundriß des Hospittals.

Für die Pfründer/ oder Leibgedings Personen.

Bey hiegegenwertigem dritten Grundriß / so wird die Vormau-
 ren/viel weniger aber/ die NebenseitenGebäu/ nit mehr/ sonder
 allein das Principal

Kreuzgebäu/ von P. c. F. Δ. ⊙. □. I. D. L. gesehen/aber ein an-
 dere Stellung darzu gemacht/dergestalt/das man vber die drey Haupt-
 Stiegen B. B. dd. von dem andern Boden herauff gehen/ alsdann von
 D. gegen C. so wolen von F. gegen I. durch einen Kreuzgang / auch
 gleich vor der Pfründer Zimmerlin her/ spazieren kan / vnd ihnen die
 Nothurfft an Speiß vnd Tranck/ beybringen mag. Da dann G. kleine
 Buchen/ fernere

10. Stübe